

# Warum

Lied von Herbert Grönemeyer  
interpretiert von Melanie Weishaupt & Robin Read

Es gibt keinen Schmerz, nur über zwölf Runden  
Es gibt keinen Gong, der dich aus deinem Kampf befreit  
Auch keine Zeit heilt dir deine Wunden  
Bei jedem falschen Wort reißen sie erneut  
Es ist bretthart, das Glück stets hinter Gittern  
Du kauerst stumm in einer Nische namens "Warum?"  
Und ein Jahr hat bei dir nur vier Winter  
Und jeder kleinste Windhauch bläst dich eisig um  
Fragst du dich auch, wenn dein Herz davonläuft  
Fragst du dich auch, wenn der Boden sich verzieht  
Ob du verkehrt bist, ob nur du dich bereust?  
Warum gibt es dich? Warum singt keiner mit dir ein Lied?  
Warum bin ich ein anderer Mensch?  
Warum fehlt mir zu mir jeglicher Bezug? (jeglicher Bezug)  
Lieg' ich nur falsch auf meinen fernen Routen?  
Keiner sieht meine Fahne und kein Meer spürt meinen Bug  
Fragst du dich auch, wenn dein Herz davonläuft  
Fragst du dich auch, wenn der Boden sich verzieht  
Ob du verkehrt bist, ob nur du dich bereust?  
Warum gibt es dich? Warum singt keiner mit dir ein Lied?  
Und wird der Tag meine Taten messen  
Und nimmt der Tag all meine Lügen in Kauf?  
Wenn die Liebe sich traut, mich anzusprechen  
Fall' ich drauf rein und schließ' mich auf?